

Neue Studie zu Produktionskosten für Kakaobohnen in der Côte d'Ivoire – Zusammenfassung Ergebnisse

Die INKOTA-Partnerorganisation INADES FORMATION hat zur Berechnung der aktuellen Produktionskosten für Kakaobohnen in der Côte d'Ivoire eine Studie beauftragt, deren Ergebnisse nun vorliegen. Die Studie analysiert die Produktionskosten für Kakao in einem Kontext, der durch Abholzung, alternde Plantagen, Arbeitskräftemangel und steigende Inputkosten gekennzeichnet ist. Autoren der Studie sind François Ruf und Athayde Ableke.

Methode

Die Produktionskosten für Kakaobohnen in der Côte d'Ivoire wurden für drei Szenarien berechnet, bei denen die familiäre Arbeitskraft jeweils unterschiedlich bewertet wurde. Im ersten Szenario wurde eine Inwertsetzung der Familienarbeit von 3.000 FCFA pro Tag (4,57 EUR) angenommen, im zweiten Szenario von 5.000 FCFA (7,60 EUR). Diese Annahmen orientieren sich an der tatsächlichen Bezahlung von Arbeiter*innen im Erhebungszeitraum und liegen deutlich unter einer Bewertung, die einem existenzsichernden Einkommen entspräche. Im dritten Szenario wird von 10.000 FCFA/Tag (15,20 EUR) ausgegangen. Dies entspricht der Bezahlung im illegalen Goldabbau, der auf dem Arbeitsmarkt mit der Kakaowirtschaft konkurriert. Die Autoren gehen davon aus, dass eine entsprechende Bezahlung ein existenzsicherndes Einkommen ermöglichen würde.

Die Erhebung erfolgte in zwei Phasen während der Haupterntesaison zwischen Februar und März 2025 und während der Nebensaison zwischen Juni und September 2025. Es wurden die Produktionskosten von 125 Plantagen in 13 Departments, die wiederum in 8 Regionen der Côte d'Ivoire liegen analysiert.

Ergebnisse

Die Berechnungen der Studie zeigen, dass die durchschnittlichen Produktionskosten zwischen 1.322 und 2.022 FCFA pro Kilogramm Kakao liegen und stark von der Bewertung der Familienarbeit abhängen. Wird eine Arbeitskraft mit 3.000 FCFA/Tag bewertet, liegen die durchschnittlichen Produktionskosten bei 1.322 FCFA/kg (2 EUR). Wird von 5.000 FCFA/Tag ausgegangen, liegen sie bei 1.522 FCFA/kg (2,30 EUR). Bei 10.000 FCFA/Tag ergeben sich Produktionskosten von 2.022 FCFA/kg (3 EUR).

Die Kostenstruktur wird vor allem durch Ernte- und Nacherntekosten, unvorhergesehene ("versteckte") Kosten etwa durch Diebstahl oder manipulierte Wiegeungen, Kosten für die Pflege der Plantagen sowie Landkosten bestimmt. Auffällig ist der hohe Anteil der unvorhergesehenen Kosten, die bis zu einem Fünftel der Gesamtkosten ausmachen. Ein zentrales Ergebnis der Studie ist zudem die hohe Bedeutung der Familienarbeit, die häufig nicht angemessen bewertet wird und dadurch die tatsächlichen Produktionskosten verzerrt.

06. Mai 2026

Die Studie stellt einen durchschnittlichen Ertrag von 463 Kilogramm pro Hektar fest, wobei die Erträge stark variieren, je nach Region und Zustand der Plantagen. Aufgrund des hohen Alters vieler Plantagen und des vermehrten Auftretens von Krankheiten wie dem Cocoa Swollen Shoot Virus sinken die Erträge, während Arbeitsaufwand und Inputkosten steigen. Die Arbeitszeit für die Bestellung eines Hektars liegt laut Studienergebnisse bei durchschnittlich 71 Arbeitstagen pro Jahr. Davon werden durchschnittlich 55 Tage von Familienmitgliedern und 16 Tage von bezahlten Arbeiter*innen geleistet. Die Arbeitszeit für die Produktion einer Tonne Kakao beläuft sich auf 150 Arbeitstage.

Einordnung

Die Studie analysiert die Produktionskosten von Kakao in Côte d'Ivoire vor dem Hintergrund eines tiefgreifenden strukturellen Wandels der Kakaowirtschaft. Sie verordnet die aktuelle Kakaoproduktion in einer Phase der „Rezession“ innerhalb des Produktionszyklus, die durch steigende Kosten, sinkende Produktivität sowie zunehmende ökologische und soziale Probleme gekennzeichnet ist. Insgesamt wird deutlich, dass das derzeitige Produktionssystem wirtschaftlich fragil ist. Die Rentabilität des Kakaoanbaus hängt stark davon ab, dass Familienarbeit unterbewertet bleibt, die Die Produzentenpreise zu niedrig, um die steigenden Kosten zu decken oder notwendige Investitionen zu ermöglichen. Der im März 2026 verkündete Ab-Hof-Preis von 1200 FCFA/kg (1,80 EUR) in der Côte d'Ivoire liegt unterhalb der im Rahmen der Studie berechneten Produktionskosten.

Empfehlungen

Die Autoren der Studie sehen die Kakaowirtschaft in Côte d'Ivoire an einem kritischen Wendepunkt angelangt. Ohne strukturelle Reformen, insbesondere eine gerechtere Verteilung der Wertschöpfung, gezielte Unterstützung bei der Wiederbepflanzung und eine stärkere Einbindung der Produzent*innen in die Entscheidungsprozesse, drohe ein schrittweiser Niedergang der Kakaoproduktion. Lösungsansätze lägen insbesondere in der Förderung von Agroforstsystemen sowie und der Verbesserung der Einkommenssituation der Produzent*innen.

Hinweis: Dieser Text wurde am 06.05.2026 aktualisiert. Die angegebenen Euro-Beträge wurden basierend auf dem Wechselkurs dieses Tages ermittelt.